

Insider

der Estermann Baugruppe 1/09



Jost Estermann

Wir setzen auf unsere Stärken

«Schuster, bleib bei deinem Leisten» – diesen Spruch gibt es wohl schon mindestens so lange, wie Menschen Häuser bauen. Und mehr denn je hat die Redewendung in der Baubranche heute Gültigkeit. Die Zeiten, als eine Baufirma noch alle Bau-Dienstleistungen aus einer Hand anbieten musste, um im Markt konkurrenzfähig zu sein, sind vorbei.

Die Anforderungen an den Bau neuer Gebäude sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten massiv gestiegen, das wirtschaftliche Umfeld hat sich gewandelt. Heute sind Spezialisten gefragt – Fachleute, die sich in Geschäftsbereichen spezialisieren. Firmen also, die auf ihre Stärken bauen – und den Mut haben, Dienstleistungen, die nicht zum Kerngeschäft gehören, anderen zu überlassen.

Auch wir von der Firma Estermann haben die Zeichen der Zeit erkannt. Bereits vor einigen Jahren haben wir uns im Rahmen der strategischen Ausrichtung entschieden, ganz auf unsere beiden Kernbereiche Bau und Gips zu setzen. In diese beiden Bereiche haben wir investiert – hier liegen unsere Stärken. Estermann Bauunternehmung und Estermann Gipsunternehmen haben sich in den vergangenen Jahren zu zwei eigenständigen Geschäftsbereichen mit eigener Infrastruktur entwickelt. So können wir unseren Kunden heute in beiden Sparten spezialisierte Lösungen anbieten.

Wer mit uns baut, hat die Gewissheit, dass er es mit Fachleuten zu tun bekommt, die ihr Handwerk verstehen. Das Ergebnis sind Bauarbeiten, die in höchster Qualität, innerhalb der abgemachten Fristen und stets zu einem fairen Preis verrichtet werden können. Zudem hat es die Spezialisierung auf Bau und Gips ermöglicht, uns in der hart umkämpften Baubranche noch besser zu positionieren. Gerade für KMUs, wie wir eines sind, ist dies ein entscheidender Vorteil. Schlussendlich führt die klare Ausrichtung zu einer Win-Win-Situation – für uns und unsere Kunden.

Als Ihre Bau- und Gips-Spezialisten freuen wir uns bereits auf die kommenden Herausforderungen und möchten es nicht unterlassen, Ihnen, geschätzte Kunden und Partner, an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Jost Estermann

estermann



Estermann

Baugruppe

Wassergrabe 6

6210 Sursee

Tel. 041 926 35 00

Fax 041 926 35 10

info@estermann.ch

www.estermann.ch

Hier arbeiten wir im Doppelpack: Für die Überbauung in Zofingen führen wir die Bau- und Gipsarbeiten aus



Bauunternehmung

Gipsunternehmen

Erfolg dank vereinten Kräften

Erfahren Sie auf dieser Doppelseite, was den Erfolg unserer Bauunternehmung ausmacht, wie sich die Firma Estermann im Gipsbereich von der Konkurrenz abhebt und was uns die Spezialisierung aufs Kerngeschäft für konkrete Vorteile bringt

Hans Winiker,
Geschäftsführer Estermann Bauunternehmung, Sursee

«Spezialisierung bringt uns bessere Aufträge»



Hans Winiker, die Firma Estermann setzt voll auf die beiden Geschäftsbereiche Bau und Gips. Was bringt Ihnen das konkret?

In erster Linie konnten wir dadurch sicherlich die internen Abläufe verbessern. Die Entscheidungswege sind heute schneller und wir können flexibler und auch kosteneffizienter arbeiten als vor einigen Jahren. Kommt noch hinzu, dass wir uns früher zum Teil intern konkurrenziert haben. Das gibts heute natürlich nicht mehr. Die Arbeitsbereiche sind klar aufgeteilt – das macht vieles einfacher. Auch der Informationsaustausch im Unternehmen läuft heute direkter und unkomplizierter.

Hat sich das Beschränken auf die Kernkompetenzen auch auf die Auftragslage ausgewirkt?

Absolut. Wir erhalten heute grössere und bessere Aufträge als noch vor zehn Jahren. Früher kam es regelmässig vor, dass wir bei grossen Bauprojekten zwar berücksichtigt wurden – aber oftmals halt nur mit kleineren Aufträgen. Da sagte ein Bauherr, der uns kannte, zum Beispiel: «Lasst den Estermann noch die Fenster machen.» Das war zwar nett – aber Fenster waren nun mal nicht unser Kerngeschäft. Heute gehören wir zu den grössten Bauunternehmungen des Kantons – eben weil wir uns spezialisiert haben.

Die Baubranche ist umkämpfter denn je – die wirtschaftlichen Zeiten noch immer schwierig. Wie motivieren Sie Ihre Mitarbeiter?

Unsere Mitarbeiter arbeiten hart – deshalb sind sie am Erfolg des Unternehmens beteiligt. In erfolgreichen Jahren erhält jeder Mitarbeiter eine Gewinnbeteiligung. Diese macht je nachdem einen halben bis einen ganzen Monatslohn aus. Zudem versuchen wir den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb des Teams mit diversen Aktivitäten zu fördern. Wir gehen Töff fahren, Riverraften, Weine degustieren oder auch mal ein grosses Fussballstadion oder eine Grossbaustelle besichtigen.

Spüren Sie die momentane Wirtschaftskrise?

Im Moment zum Glück überhaupt nicht. Wir haben viele Aufträge, darunter auch Grossaufträge, und sind in allen Bereichen gut ausgelastet. Natürlich geht der momentane Preiskampf auf dem Bau auch an uns nicht spurlos vorbei – dank unserer Grösse können wir aber mithalten. Es sieht ganz so aus, als würden wir die ganze Finanzkrise bis Ende Jahr 2009 mit einem blauen Auge überstehen.

Sie arbeiten seit 27 Jahren bei der Firma Estermann, kennen den Betrieb und die ganze Baubranche wie kaum ein Zweiter. Was, denken Sie, sind die Bau-Trends der Zukunft?

Wie die Häuser der Zukunft aussehen werden kann ich nicht sagen – wir sind ja keine Architekten. Der grosse betriebsinterne Trend ist und bleibt wohl die Effizienz. Künftig werden noch weniger Arbeiter noch mehr leisten. Sie schaffen dies dank modernerer Maschinen, mehr Mobilität und einer noch besseren Ausbildung. Ob dies übers Ganze gesehen eine positive Entwicklung ist, darüber kann sich jeder seine eigene Meinung machen. Fest steht, dass dies Realitäten sind, auf die wir uns künftig einstellen müssen.

Bauunternehmung

FIRMENSITZ
Wassergrabe 6, 6210 Sursee

ANZAHL MITARBEITER
150

DAVON LEHRLINGE
10

DIENSTLEISTUNGEN

Hochbau, Sichtbetonbau, Ingenieurarbeiten Tiefbau, Umbauten, Renovationen, Bau-Service (Kundenarbeiten), Bohrarbeiten, Abschottungen, Abdichtungen, eHaus

JAHRESUMSATZ 2008
60 Millionen Franken

PHILOSOPHIE

Als traditionelle Bauunternehmung mit über 130 Jahren Erfahrung setzen wir auf hohe Qualität, schnelle Ausführungstermine und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Langjährige und bestens ausgebildete Mitarbeiter bemühen sich täglich um bestmögliche Kundenzufriedenheit.

ANSPRECHPERSON

Hans Winiker / 041 926 35 37 / hans.winiker@estermann.ch

Gipserunternehmen

FIRMENSITZ
Strengelbacherstr. 2, 4800 Zofingen

ANZAHL MITARBEITER
60

DAVON LEHRLINGE
7

DIENSTLEISTUNGEN

Verputzarbeiten, spezielle Gipserarbeiten, Aussenwärmmedämmungen, Kundenarbeiten, Umbauten.

JAHRESUMSATZ 2008
17 Millionen Franken

PHILOSOPHIE

Dank unserer überschaubaren Grösse profitieren wir von kurzen Entscheidungswegen und hoher Flexibilität. Durch die grosse Fachkompetenz unseres Teams sind wir in der Lage, alle Arten von Gipserarbeiten in hoher Qualität und zu konkurrenzfähigen Preisen auszuführen.

ANSPRECHPERSON

Daniel Thomann / 062 745 30 53 / daniel.thomann@estermann.ch

Daniel Thomann,
Geschäftsführer Estermann Gipserunternehmen, Zofingen

«Die Organisation macht den Unterschied»



Daniel Thomann, noch immer hört man am Stammtisch: «Ein bisschen gipsen, das kann jeder.» Was unterscheidet einen guten Gipser von einem durchschnittlichen?

Es gibt im Wesentlichen zwei Unterschiede. Einerseits setzen wir für jede Gipserarbeit eigene Bereichsleiter ein, die wiederum Spezialisten unter sich haben. Es gibt also zum Beispiel Experten für Verputzarbeiten, Experten für Aussenwärmmedämmungen oder Experten für Kundendienste – jedem sein Spezialgebiet. So entsteht eine enorme Fachkompetenz. Andererseits macht auch die Organisation den Unterschied. Mit einer starken Logistik im Rücken können Abläufe optimiert werden.

Die Firma Estermann setzt gezielt auf die zwei Kernbereiche Bau und Gips. Was sind die Vorteile dieser Strategie?

Nebst der bereits erwähnten Spezialisierung verschafft uns dieses Modell eine grosse Akzeptanz bei der Kundschaft. Wer mit uns arbeitet, weiss, dass er mit Fachleuten arbeitet, die ihr Handwerk zu 100 Prozent verstehen. Das schafft Vertrauen – und spricht sich bei potenziellen Bauherren natürlich auch herum.

Der Gipsermarkt ist – wie die gesamte Baubranche – hart umkämpft. Wie hebt sich das Estermann Gipserunternehmen von der Konkurrenz ab?

Der Gipser gilt gemeinhin als «Crüsel der Baustelle». Das heisst, Gipser sind in der Regel diejenigen, die viel Dreck machen und bei den Bauherren dadurch auch berüchtigt sind. Hier setzen wir an. Wir versuchen immer, eine Spur sauberer zu arbeiten als die anderen – und möglichst wenig Dreck und damit auch Ärger zu erzeugen. Zudem sind freundliche Mitarbeiter unsere beste Visitenkarte.

Die Wirtschaftskrise hat längst auch die Baubranche erfasst. Inwiefern spüren Sie Auswirkungen konkret in Ihrem Unternehmen?

Erfreulicherweise blieben wir von der Krise in diesem Jahr weitgehend verschont. Die Auftragslage ist nach wie vor gut – wir sind auftragsmässig auf etwa sieben Monate hinaus ausgelastet. Dennoch müssen wir dieses Jahr wohl einen Umsatzrückgang hinnehmen, aber das liegt nicht in erster Linie an der Wirtschaftskrise, sondern vielmehr daran, dass die Monate Januar und Februar von der Witterung her einfach schlechte Monate waren für Gipserarbeiten.

Dennoch herrscht im Moment überall eine gewisse Verunsicherung bei den Arbeitnehmern. Wie motivieren Sie Ihr Team?

Ich glaube, im Moment ist nur schon der Umstand, dass jeder unserer Mitarbeiter genug Arbeit und einen vergleichsweise sicheren Arbeitsplatz hat, eine grosse Motivation. Zudem veranstalten wir regelmässig interne Fortbildungskurse, bei denen immer auch der Teamgeist gefördert wird. Und natürlich lassen wirs uns und unseren Mitarbeitern hin und wieder auch mal gut gehen, etwa beim gemütlichen, betriebsinternen Bräteln im Sommer oder am Weihnachtessen, zu dem jeweils auch die Partnerinnen und Partner unserer Mitarbeiter eingeladen sind.



Spezialisierung macht Sinn

Gerade Klein- und Mittelbetriebe in der Baubranche tun gut daran, sich auf einige wenige Geschäftsbereiche zu spezialisieren. Wer alles macht, aber nichts davon richtig, der sieht irgendwann vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Früher hatten Baufirmen das Gefühl, sie müssten von A bis Z alles anbieten können. Da kümmerten sich Bauexperten auch gleich noch um die Fenster, das Abwassersystem und das Verlegen der Teppiche – obwohl dies ja gar nicht zu ihren Kernaufgaben gehörte. Entsprechend unbefriedigend war so manches Endresultat. Heute empfiehlt es sich bei Bauvorhaben auf Experten wie die Firma Estermann zu setzen – insbesondere wenn es um überschaubare Bauvorhaben geht. Spezialisierte Un-



ternehmen sind leistungsfähiger, können Projekte in der Regel schneller, kostengünstiger und in einer besseren Qualität umsetzen als sogenannte Allrounder. Etwas anders sieht es bei Grossbaustellen aus – hier kann es als Bauherr von Vorteil sein, nur einen einzigen Ansprechpartner zu haben. So gibt es denn auch ein paar Grossunternehmen, die noch immer die ganze Palette an Baudienstleistungen anbieten – Spezialarbeiten dann allerdings an Drittfirmen vergeben. Das kann bei komplexen Projekten Sinn machen. Grundsätzlich ist die Tendenz aber klar: für jede Arbeit zum Spezialisten. Das erspart dem Kunden Ärger – und meistens auch Zeit und Geld.

* Theo Strausak (58) ist Jurist und Bauexperte. Zu seinen Spezialgebieten gehören das öffentliche und zivile Bau- und Planungsrecht. Als Jurist arbeitete er unter anderem sieben Jahre im Baudepartement des Kantons Solothurn.

Die goldene Kelle



Die zweiundzwanzigste goldene Kelle erhält Luterbach Robert, Polier.

Mit der goldenen Kelle ehrt die Bauunternehmung Mitarbeitende für besondere Leistungen.

Robert setzt sich seit 38 Jahren für die Firma Estermann ein und steckt auch noch nach einer solch langen Zeit voller Elan und Einsatzfreude, bei der Arbeitsvorbereitung überlässt er nichts dem Zufall. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude am Bauen. – Herzliche Gratulation!

Freude am Bauen. – Herzliche Gratulation!

Mitarbeiterin des Jahres



Das Gipserunternehmen ehrt jedes Jahr eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit einem «Gipser-Oscar» für besondere Leistungen.

Für 2008 wurde Sandra Lohr zur Mitarbeiterin des Jahres erkoren.

Sandra Lohr ist seit über 10 Jahren sozusagen unsere «Büroperle». Sie kennt die tiefsten Abgründe unserer Branchensoftware; bewahrt auch in den hektischsten Momenten einen kühlen

Kopf und ist DIE Anlaufstelle für alle Fragen. Sie findet alle «verlorenen» Dokumente im Handumdrehen wieder – kurz – sie hat das Büro im Griff. Ausserdem ist Sandra immer pünktlich, fehlt fast nie, hat ein bescheidenes und freundliches Auftreten und ist somit eine würdige Empfängerin des «Oscars».

Dienstjubiläen



Vorne: Deli Elezi, Nikoll Pergjoka, Bruno Kurmann, Sokol Kabashi, Christian Ambühl, Anton Aregger, Jost Estermann

Hinten: Markus Peter, Mitko Bozinov, Nikoll Nrecaj, Bruno Kirchofer (Estermann AG, Bauunternehmung)

Nicht auf dem Foto: Stefan Meier, Basilio Canosa Fernandez, Zef Dushi, Duro Matic, Josip Zvorc, Heinz Arnold, Feta Ametaj, Luis Castela, Daniel Thomann

Bauunternehmung

40 Jahre: Ambühl Christian

35 Jahre: Kabashi Sokol

25 Jahre: Kirchofer Bruno; Aregger Anton; Elezi Deli; Arnold Heinz

20 Jahre: Dushi Zef; Matic Duro; Zvorc Josip

15 Jahre: Meier Stefan; Kurmann Bruno; Peter Markus; Bozinov Mitko; Canosa Fernandez Basilio; Pergjoka Nikoll; Nrecaj Nikoll

Gipserunternehmen

20 Jahre: Ametaj Feta

10 Jahre: Castela Luis

Thomann Daniel

Sportclub Estermann

Freitag, 5. März 2010 Fondueplausch/GV

Samstag, 3. Juli 2010 Sommeranlass (für die ganze Familie)

Inside Estermann

Aktuelle Baustelle

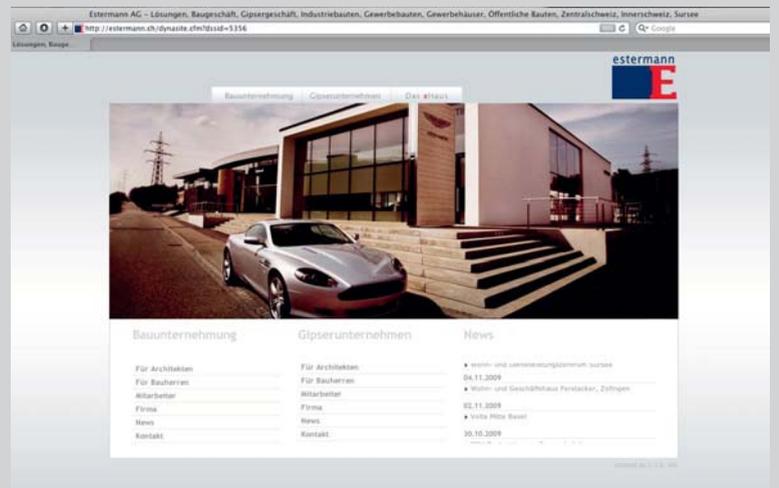


Anspruchsvolles Freizeitbad mit Therapiezentrum, Thermalbad innen und aussen, Fitness- und Erholungsräumen. Bei diesem Neubau handelt es sich um einen hochstehenden Betonbau.

Bauherrschaft: Herr Kumar Kamlesh, Sursee, Telefon 041 921 00 58

Architektur: Herr Christian Zinsli, Kaltbach, Telefon 041 920 22 43

Frisch renoviert: www.estermann.ch



Für einmal haben wir renoviert, ohne schweres Geschütz aufzufahren. Still und leise ist in den letzten Wochen unser neuer Internetauftritt entstanden. Auf der komplett überarbeiteten Website erhalten Sie unter anderem Einblicke in aktuelle Projekte und eine Übersicht über alle Dienstleistungen und die Ansprechpersonen in unserem Unternehmen. Klicken Sie rein – wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet.

Das eHaus



Wer seinen Traum vom Eigenheim verwirklichen will, muss weder über ein dickes Bankkonto verfügen, noch Abstriche bei der Qualität machen. Das beweisen wir mit unserem neusten Projekt, dem eHaus. Für unter 400 000 Franken bauen wir unseren Kunden ein hochwertiges Haus in Massivbauweise. Kein

Fertigelementhaus, wie man es kennt, sondern ein Eigenheim, das ganz den individuellen Bedürfnissen der künftigen Bewohner angepasst ist und punkto Wohnqualität keine Wünsche offenlässt.